

Die Suche nach dem Ungewissen

Von Robin_DieTemplerin

Kapitel 1: Ein Job oder auch nicht?

Leises Vogelgezwitscher drang an sein Ohr, während die ersten Sonnenstrahlen ihm ins Gesicht schienen.

Heute war es also so weit, er musste einfach einen Job finden. Egal was es war, ein Blick in seinen leeren Kühlschrank bestätigte ihm dies. Gähnende Leere streckte sich ihm hier entgegen, gerade mal ein paar Scheiben Brot waren noch vorhanden. Musste er also ohne zu frühstücken aus dem Haus.

Dunkle Schatten trübten in diesem Moment sein sonst so fröhliches Gemüt. Schlüpfend bewegte er sich auf in Richtung Bad, wohl wissend dass ihn wieder nur kaltes Wasser erwarten würde.

Draußen schien die Sonne und es war für die Verhältnisse hier wahrscheinlich schon recht warm, auch wenn er ganz andere Temperaturen gewöhnt war. Waren es doch in seiner Heimat oft über 30 Grad.

Immer noch müde streckte er sein Gesicht in Richtung Sonne um etwas der wärmenden Strahlen zu erhaschen. Hoffentlich fing es nicht wieder an zu regnen.

// Auf geht's. Irgendwo hier muss es doch auch für mich einen Job geben. Heute ist ein guter Tag ich finde schon etwas.//

Wie Recht er doch damit haben sollte, würde ihm jedoch erst viel später bewusst werden.

So durch die Strassen dieser großen Stadt spazierend, merkte er nicht einmal wie er verfolgt wurde. War sein Blick doch starr auf die Schaufenster der Läden gerichtet, um irgendwo einen Hinweis auf einen möglichen Job zu finden.

Ruckartig blieb er vor einem kleinen Zeitungsladen stehen an dem ein Aushang im Schaufenster hing:

Mitarbeiter gesucht! Bitte im Laden melden

Hell erstrahlte sein Gesicht. Das wäre es, vorsichtig betrat er das Geschäft immer darauf hoffend, diesen Job zu kriegen.

„Hallo, ich habe ihren Aushang draußen gesehen. Sie suchen noch einen Mitarbeiter. Ist diese Stelle noch frei?“

Verwundert schaute der ältere Herr hinter seiner Zeitung hervor. „Ja, die Stelle ist noch frei. Aber du müsstest dich bei dem Besitzer des Ladens vorstellen. Denn nur er kann darüber entscheiden, ob du eingestellt wirst.“

„Und wo kann ich diesen Besitzer treffen?“

„Hier.“, erklang eine tiefe melodische Stimme hinter ihm. Verwundert drehte er sich um und was er da sah verschlug ihm fast die Sprache.

„Gutaussehend“ war das einzige was ihm zu diesem Mann einfiel. Der Mann mit den dunklen Haaren und braunen Augen blickte voller Kraft auf ihn hinab und hätte er es nicht besser gewusst würde er sagen, dass dieser Mann das Schönste war, was er in seinem bisherigen Leben gesehen hatte. Aber war so etwas von einem Mann zu denken richtig, besonders wenn man selbst einer war. Im Moment hatte er jedoch keine Zeit über diese merkwürdigen Gedanken in ihm nachzudenken. Hieß es doch jetzt erstmal diesen Job zu ergattern.

Konnte er doch nicht wissen, dass dieser ihn schon seit er seine Wohnung verlassen hatte verfolgte.

„Entschuldigen Sie ist der Job noch frei?“, fragte er fast schüchtern.

„Ja und du kannst gleich morgen anfangen wenn du willst.“, bemerkte er mit einem dunklen Grinsen auf dem Gesicht. Unauffällig musterte er den Kleinen vor sich weiter.

// Mhm, von nahen sieht er noch besser aus, als vom weiten. Das kann lustig werden.//

„Wann soll ich dann morgen anfangen? Und wenn ich fragen darf, was bezahlen sie denn?“

„Das sollten wir in Ruhe bei einem Kaffee besprechen. Meinst du nicht?“

Was Yuun nicht ahnte war, dass diese nicht ganz zufällige Begegnung sein ganzes bisheriges Leben durcheinander würfeln würde. Aber selbst wenn er es gewusst hätte, hätte er sich in diesem Moment wahrscheinlich keine Gedanken darüber gemacht.

Warum auch, war er doch nur froh endlich einen Job gefunden zu haben.

„Ja gerne.“ Bei diesem kurzen Satz trafen Yuun's Augen auf die Augen seines Gegenübers und er hätte schwören können so etwas wie Schalk in ihnen aufblitzen gesehen zu haben.